

An Freundin Rosalia.

Werte Freundin!

1. Zunächst bestätigen wir noch einmal Ihren Brief vom 25.11. und begrüßen die nun endlich hergestellte engere Verbindung.

Wir haben bereits veranlasst, dass Ihnen regelmäßig unser Material zugesendet wird. Auf Ihren Brief vom 25.11. haben wir am 5.12. mit einem Brief geantwortet, der eine sehr wichtige Formfrage behandelt hat. Doch ist bis heute eine Antwort darauf Ihrerseits noch nicht eingelangt.

Bitte uns immer zu bestätigen, ob Sie unsere Sendungen, die wir zu diesem Zwecke fortlaufend nummerieren, erhalten haben.

2. Die uns von Ihnen angegebene Wiener Adresse haben wir besucht. Es sind ihrem ganzen Verhalten nach Elemente, die politisch und organisatorisch mit der S.A.P. zusammenhängen scheinen. Wir verfolgen die Angelegenheit weiter.

Über die Archiomarxisten teilen uns die Adresse mit, diese seien seit der Abreise des Freundes V. aus Griechenland sehr geschwächt.

3. Dem Freunde V. senden wir fortlaufend unser Material an die uns angegebene Adresse. Wir haben den Eindruck, dass die Archiomarxisten gegenwärtig eine linkszentristische Position haben. Doch stützt sich diese unsere Meinung auf keinerlei Dokumente.

4. Ausserordentlich begrüßen wir Ihre Bereitwilligkeit, fortlaufend Informationen an die vier prinzipiell übereinstimmenden Organisationen zu versenden. Uns interessieren gegenwärtig folgende Fragen:

- I. Über Spanien:
- a) Gibt es eine Opposition innerhalb der POUM gegen den Nin-Kurs?
 - b) Gibt es in Spanien eine Trotzki-Gruppe? Wie wir erfahren, soll sie sich in der POUM als "selbständige" Fraktion befinden. Wie steht es damit?
 - c) Gibt es in Spanien Elemente, Gruppen, die sich auf unsere Position zu bewegen? Oder sie bereits einnehmen?

- II. Überhaupt:
- a) fortlaufende Berichte über die trotzkistischen Gruppen,
 - b) über die zentristischen (SAP-istischen) Gruppen.

5. Nun zur Frage des Kongresses in Barcelona, der, wie Sie schreiben, in ca 5 Monaten stattfinden soll. Wir nehmen an, dass die I.A.G. der Einberufer und Organisator dieses Kongresses ist.

I. Prinzipiell ist nichts dagegen einzuwenden, an einem von Zentristen organisierten Kongress teilzunehmen, um unser Gesicht international zu zeigen und seine Tribüne zur Propagierung unserer Ideen auszunützen. Die Frage der Teilnahme ist eine Frage der Zweckmäßigkeit, der Taktik.

II. Um über die Frage richtig entscheiden zu können, ob die Beteiligung zweckmäßig ist, ist es notwendig, folgendes zu wissen:

- a) Was ist das Ziel dieses Kongresses?
- b) Welche sind die politischen und organisatorischen Zulassungsbedingungen? Insbesondere: lassen die Einberufer die organisatorisch-technische Möglichkeit offen, unser prinzipielles Gesicht zu zeigen? (Aufnahme unserer Reden, Anträge, Erklärungen in das zu veröffentliche^{nde} Protokoll etc)
- c) Notwendig ist die Kenntnis des authentischen Dokumentenmaterials, welches die Einberufer und Organisatoren des Kongresses darüber veröffentlicht haben oder veröffentlichen werden.
- d) Erst auf Grund der Prüfung dieser authentischen Dokumente ist eine richtige Entscheidung, ob es für unsere vier prinzipiell übereinstimmenden Organisationen taktisch zweckmäßig ist, am Kongress teilzunehmen, möglich.

III. Uns scheint, dass folgendes Vorgehen das Zweckmäßigste wäre:

- a) Verdichtung der nun angebahnten Verbindung mit dem Ziele einer engeren Zusammenfassung unserer Gruppen;

- b) Nach gründlicher Vorbereitung: Internationale Konferenz der prinzipiell übereinstimmenden Gruppen mit dem Ziel der Schaffung einer internationalen Gruppierung zum Kampf für die gesunde, von jedem Opportunismus freie, kommunistische IV. Internationale. Die Initiative und Organisation soll die RWL übernehmen.
- IV. Falls - nach Prüfung des Dokumentenmaterials - die Entscheidung für die Teilnahme an dem Kongress in Barcelona fallen sollte, so wäre notwendig:
- a) gemeinsames Ausarbeiten der Stellungnahme und des taktischen Vorgehens.
 - b) geschlossenes Vorgehen, d.h.: unser Vertreter auf dem Kongress würde im Namen der prinzipiell übereinstimmenden Gruppen auftreten.
 - c) da es sich um einen breiten öffentlichen Kongress handelt, könnten wir uns aus konspirativen Gründen persönlich kaum beteiligen.
 - d) Wir halten eine internationale Konferenz unserer Gruppen für zunächst wichtiger. Diese könnten wir besuchen. Eine internationale Organisation unserer Kräfte wäre zunächst viel wichtiger. Gerade weil alle unsere Gruppen organisatorisch sehr schwach sind, ist eine doppelt gründliche Vorbereitung und Durchführung notwendig. So vorbereitet und durchgeführt, würde die internationale Konferenz durch Schaffung einer internationalen Gruppierung unserer Kräfte einen verstärkten Ausgangspunkt schaffen für unsere weiteren Kämpfe.
6. Eine Durchschrift dieses Briefes geht auch an die XX RWL.
- Mit den besten Grüßen
G.Glot.

Wien, 21. Dezember 1936.